



**FGZ macht Transfer!**



**Forschungsinstitut  
Gesellschaftlicher  
Zusammenhalt**

STANDORT HAMBURG



GEFÖRDERT VOM

**Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung**



**LEIBNIZ-INSTITUT  
FÜR MEDIENFORSCHUNG  
HANS-BREDOW-INSTITUT**

**Dr. Jean-Yves Gerlitz und Dr. Nils  
Teichler, Forschungsinstitut  
Gesellschaftlicher Zusammenhalt,  
Standort Bremen**

**2. Juli 2024, 16 – 17.30 Uhr**

Online-Veranstaltung via ZOOM.  
Zugangsdaten werden zugesandt nach  
Anmeldung unter [w.schoon@leibniz-hbi.de](mailto:w.schoon@leibniz-hbi.de)

## ENTKOPPELTE LEBENSWELTEN?

Gesellschaftlicher Zusammenhalt in Deutschland

„Manchmal habe ich schon das Gefühl, ich lebe in einer Blase“ – dieser Aussage dürften nicht wenige Menschen in Deutschland zustimmen. Selbst wenn man im Alltag ganz unterschiedlichen Menschen begegnen mag, besteht der eigene Bekanntenkreis häufig doch überwiegend aus Personen, die einem selbst recht ähnlich sind. Die Tendenz, dass soziale Gruppen gerne „unter sich“ bleiben, ist keineswegs neu oder an sich schon problematisch. Angesichts zunehmender und erhitzter gesellschaftlicher Konflikte stellt sich jedoch die Frage: Gibt es in Deutschland eine „Entkopplung“ sozialer Gruppen? Und inwiefern prägen soziale „Blasen“ die Einstellungen, Werte und Gefühle der Menschen und gefährden damit den gesellschaftlichen Zusammenhalt? Diesen Fragen geht der erste Zusammenhaltsbericht des Forschungsinstituts Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ) auf der Basis von Daten des German Social Cohesion Panel (SCP) aus dem Jahr 2021 auf den Grund.